

Steirerkrone

Der Ochs im Hochgeschoss

Sechs Hände an einem Flügel:
„Halleluja“ beim Psalm-Festival

Hops, da sitzt ein Rindvieh auf dem Dach! Doch bei Kristina Miller ist das Absicht. Zusammen mit ihren Kollegen Johannes Kropfitsch und Maya Purdue spielt die Pianistin beim Psalm-Festival in der Grazer List-Halle ein tierisch-ausgelassenes Konzert. Von den wilden Frühlingsstampfern aus Igor Strawinskis „Sacre du Printemps“ bis zum genannten „Ochsen am Dach“ aus „Le boeuf sur le toit“ von Darius Milhaud zeigen die drei Musiker zu vier oder sogar sechs Händen an einem Klavier ein Virtuosenprogramm reiner Güte. Händels berühmtes „Halleluja“ wird im Trio so zur donnernden Kanonade.

Miller selbst stürmt gegen Konzertmitte solo im atemlosen Ebenmaß einer kunstvollen Glätte durch Stücke von Rameau, Skrjabin, Liszt und Co. Eine stupende Leistungsschau mit kleinem Manko, denn manche Eigenheiten und Unterschiede der Stücke gehen im Notenrauschen unter. Vor allem die Jazz- und Latin-Anteile (etwa in Piazzolas „Liberango“) bringen die Musiker mit einer Straffheit auf die Tasten, die die südliche Entspanntheit missen lässt. Ob das freilich stört, wenn man dafür Raritäten wie das „Halleluja“ aus Franz Schmidts „Buch mit sieben Siegeln“ hört? Den Ochs am Giebel nicht.

Felix Jurecek